

Stellenausschreibung

Behörde: **Bezirksamt Mitte von Berlin**

Amt/OE: Jugendamt

Bezeichnung: **Magistratsrätin/-rat bzw. Tarifbeschäftigte/r
(mit abgeschlossener wissenschaftlicher Hochschulbildung) (m/w/d)**

BesGr. A 13 *
 Entgeltgruppe 13,
einige Fallgruppe, Teil I
der Entgeltordnung zum
TV-L

Aufgabe/Funktion: **Jugendhilfeplanung (m/w/d)**
mit 100 % der regelmäßigen Arbeitszeit
 Familienfreundliche Arbeitszeiten und Rahmenbedingungen werden in dienstlich vertretbarem Umfang ermöglicht.

Besetzbar: **ab nächstmöglichen Termin** unbefristet
 befristet bis

Einsatzort (Adresse): **Rathaus Mitte, Karl-Marx-Allee 31, 10178 Berlin**

Kennzahl: **33/2026**

***Es werden nur Beamt*innen des Jugendamtes Mitte berücksichtigt.**

Arbeitsgebiet:

Strategische Planungsverantwortung

- Mitwirkung an der Klärung und Entscheidung von Grundsatzfragen und Weiterentwicklung der Jugendhilfe
- Koordination der Gesamtplanung des Jugendamtes
- Steuerung und Gestaltung strategischer Planungsprozesse
- Ziel- und bedarfsorientierte Fortentwicklung bestehender Konzepte, Erstellung von neuen Konzepten
- Begleitung/Unterstützung der Fachplanungen/Konzeptentwicklungen (z.B. Jugendförderung, Familienförderung, Kitaentwicklungsplanung) und sozialräumlichen Planungen einschließlich der Umsetzungsstrategien
- Aufbereitung, Analyse, Bereitstellung und fach- und bezirksübergreifende Abstimmung der erforderlichen Planungsdaten und Statistiken
- Initiierung und verantwortliche Leitung von innovativen Programmen und Projekten der Jugendhilfe

Fachberatung, verantwortliche Angebots- und Bedarfsplanung und Bedarfssicherung, Qualitätsentwicklung

- Direkte und kontinuierliche Information der Abteilungsleitung und Jugendamtsleitung zu aktuellen Problemen und Berichterstattung zum Fortgang von Projekten und Arbeitsaufgaben
- Regelmäßige und umfassende Berichterstattung zur Jugendhilfe und Abstimmung von erforderlichen Maßnahmen unmittelbar im Jugendhilfeausschuss und Erstellung von aktuellen Informationen für die Bezirksverordnetenversammlung
- Verantwortliche Förderung des Zusammenwirkens der Angebote der Jugendhilfeleistungen gemäß §80 (2) 3 SGB VIII
- Sicherung bedarfsgerechter und inklusiver Jugendhilfeangebote, unter Beachtung der Wünsche, Bedürfnisse und Interessen junger Menschen und der Erziehungsberechtigten (partizipative Bedarfsermittlung), in den Sozialräumen und weiteren Angeboten der Jugendhilfe, in denen junge

Menschen mit Behinderungen oder von Behinderung bedrohte Menschen mit jungen Menschen ohne Behinderung gemeinsam gefördert werden.

- Beratung freier Träger bei der bedarfsgerechten Entwicklung von Angeboten der Jugendhilfe
- Unterstützung der Standortplanung von Einrichtungen und Diensten
- Mitwirkung bei der Sicherung des Raum - und Flächenbedarfs für die Jugendhilfe gem. § 46 AGKJHG
- Inhaltliche Unterstützung der beteiligten bezirklichen Organisationseinheiten bei der Umsetzung von fachlichen Planungsvorhaben
- Verantwortliche Erstellung und Aktualisierung eines Verfahrens zur Personalbemessung
- (Mit-) Entwicklung und Controlling von Verfahren und Kriterien der Qualitätsentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe gemäß §79a SGB VIII
- Mitwirkung an der Öffentlichkeitsarbeit des Jugendamts

Ressort- und bezirksübergreifende Abstimmung und Zusammenarbeit

- Strukturelle Zusammenarbeit mit anderen Stellen und öffentlichen Einrichtungen gem. § 81 SGB VIII
- Abstimmung ressortübergreifender Fachplanungen mit der Jugendhilfeplanung
- Kontinuierliche Abstimmung mit der Gesamtjugendhilfeplanung der für Jugend und Familie zuständigen Senatsverwaltung
- Abstimmung der Jugendhilfeplanung auf Landesebene und in den zu beteiligenden Fachgremien
- Federführende Bearbeitung von Sonderaufgaben des Jugendamts nach Weisung Jug AL

Hervorzuhebende Sonderaufgaben:

- Leitung des Immobilien-, Grundstücks- und Baumanagement des Jugendamts (Teamleitung)
- Führung von Mitarbeiter*innen zur Grundstücksentwicklung und des Baumanagements
- Verantwortliche Koordination zur Erstellung der Investitionsplanung, Baumaßnahmenplanung, Bauunterhaltungsplanung und weiteren strategischen Planungen zur Entwicklung von Immobilien und Grundstücken des Jugendamts
- Akquise und Steuerung von Fördermitteln Land und Bund
- Ressourcenverantwortung und Ressourcensteuerung für die Bauprojekte des Jugendamts
- Rechtsgeschäftliche Vertretung Bauprojekte des Jugendamts und bei Abrechnungen von Fördermitteln
- Verantwortlich für das Krisen- und Interventionsmanagements bei Bauvorhaben des Jugendamts und bei der Entwicklung von Grundstücken
- Bearbeitung und Entscheidung besonders wichtiger, schwieriger und außergewöhnlicher Vorgänge bei Bauvorhaben des Jugendamts und der Entwicklung von Grundstücken
- Koordination der betrieblichen Arbeitsabläufe im Arbeitsgebiet
- Federführende Bearbeitung von Anfragen der BVV und des AGH

Anforderungen:

Bei Tarifbeschäftigte(n) (m/w/d):

Abschluss des Hochschul- bzw. Masterstudium, vorzugsweise in den Fachrichtungen Pädagogik, Psychologie, Sozial- und Erziehungswissenschaften, soziale Arbeit oder Verwaltungswissenschaften oder sonstige gleichwertige Studienabschlüsse in einer für die Tätigkeit geeigneten Fachrichtung

Es werden auch bereits im Land Berlin beschäftigte Tarifbeschäftigte zugelassen, die den Master zur Besetzung der Planstelle vorweisen können

Bei Beamten und Beamten (m/w/d):

Erfüllung der laufbahnrechtlichen Voraussetzungen für das zweite Einstiegsamt der Laufbahnguppe 2 (ehemals höherer Dienst) der Laufbahnfachrichtungen:

Gesundheit und Soziales im Laufbahnzweig des Sozialdienstes

oder

Allgemeiner Verwaltungsdienst im Laufbahnzweig nichttechnischer Verwaltungsdienst

Bewerbungen von Beamter*innen des ersten Einstiegsamtes der Laufbahnguppe 2 (ehemals gehobener Dienst), die bereits einen relevanten Masterabschluss vorliegen haben und in das zweite Einstiegsamt wechseln, sind zulässig,

Weiterhin unabdingbar erforderlich:

Mehrjährige Berufserfahrung in Diensten der öffentlichen und/oder freien Jugendhilfe

Das als Anlage beigefügte bzw. auf „<https://www.berlin.de/ba-mitte/karriere/stellenangebote>“ abrufbare **Anforderungsprofil** ist Bestandteil der Stellenausschreibung. Das Anforderungsprofil gibt detailliert wieder, welche Kompetenzen die Stelle erfordert und ist Grundlage für die Auswahlentscheidung.

Frauen werden bei gleichwertiger Qualifikation (Eignung, Befähigung und fachliche Leistung) bevorzugt berücksichtigt. Schwerbehinderte Menschen oder diesen gleichgestellte behinderte Menschen werden bei gleichwertiger Qualifikation (Eignung, Befähigung und fachliche Leistung) bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht.

Sofern Sie bereits im öffentlichen Dienst beschäftigt sind, ist für das Auswahlverfahren eine aktuelle dienstliche Beurteilung erforderlich. Bitte veranlassen Sie, dass in Ihrer Personalakte eine entsprechende dienstliche Beurteilung enthalten ist. Zudem werden Sie gebeten, in Ihrer Bewerbung Ihr Einverständnis zur Einsichtnahme in Ihre Personalakte – auch durch die Beschäftigtenvertretungen – zu erklären.

Falls Sie nicht im öffentlichen Dienst tätig sind, fügen Sie ihrer Bewerbung bitte ein aktuelles qualifiziertes Arbeitszeugnis bei.

Die Übersendung eines Bewerbungsfotos ist nicht erforderlich.

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte **innerhalb von drei Wochen nach Veröffentlichung** vorzugsweise online über das Karriereportal, der zentralen Bewerbungsplattform der Berliner Verwaltung, unter der folgenden Internetadresse:

<https://www.karriereportal-stellen.berlin.de/Jugendhilfeplanung-mwd-de-j64107.html>

Sollte Ihnen dies ausnahmsweise nicht möglich sein, senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen direkt an das Bezirksamt Mitte von Berlin (Kontaktdaten s. <http://www.berlin.de/ba-mitte>).

Im Auftrag

Schak

Anforderungsprofil	Stand: Dez 2025
	Ersteller/in: Jug AL, Jug ID 100 Pers

Die grau unterlegten Felder markieren den verbindlichen Teil des Basisanforderungsprofils.

<p>Stellentitel / Funktion:</p> <p>Jugendhilfeplanung (m/w/d)</p>
<p>Dienststelle:</p> <p>Bezirksamt Mitte von Berlin</p>
<p>Geschäftsbereich Jugend, Familie und Gesundheit</p>
<p>Jugendamt</p>
<p>Jugendhilfeplanung</p>

1	<p>Beschreibung des Arbeitsgebietes</p> <p>Strategische Planungsverantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitwirkung an der Klärung und Entscheidung von Grundsatzfragen und Weiterentwicklung der Jugendhilfe • Koordination der Gesamtplanung des Jugendamtes • Steuerung und Gestaltung strategischer Planungsprozesse • Ziel- und bedarfsorientierte Fortentwicklung bestehender Konzepte, Erstellung von neuen Konzepten • Begleitung/Unterstützung der Fachplanungen/Konzeptentwicklungen (z.B. Jugendförderung, Familienförderung, Kitaentwicklungsplanung) und sozialräumlichen Planungen einschließlich der Umsetzungsstrategien • Aufbereitung, Analyse, Bereitstellung und fach- und bezirksübergreifende Abstimmung der erforderlichen Planungsdaten und Statistiken • Initiierung und verantwortliche Leitung von innovativen Programmen und Projekten der Jugendhilfe <p>Fachberatung, verantwortliche Angebots- und Bedarfsplanung und Bedarfssicherung, Qualitätsentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Direkte und kontinuierliche Information der Abteilungsleitung und Jugendamtsleitung zu aktuellen Problemen und Berichterstattung zum Fortgang von Projekten und Arbeitsaufgaben • Regelmäßige und umfassende Berichterstattung zur Jugendhilfe und Abstimmung von erforderlichen Maßnahmen unmittelbar im Jugendhilfeausschuss und Erstellung von aktuellen Informationen für die Bezirksverordnetenversammlung • Verantwortliche Förderung des Zusammenwirkens der Angebote der Jugendhilfeleistungen gemäß §80 (2) 3 SGB VIII
----------	---



- Sicherung bedarfsgerechter und inklusiver Jugendhilfeangebote, unter Beachtung der Wünsche, Bedürfnisse und Interessen junger Menschen und der Erziehungsberechtigten (partizipative Bedarfsermittlung), in den Sozialräumen und weiteren Angeboten der Jugendhilfe, in denen junge Menschen mit Behinderungen oder von Behinderung bedrohte Menschen mit jungen Menschen ohne Behinderung gemeinsam gefördert werden.
- Beratung freier Träger bei der bedarfsgerechten Entwicklung von Angeboten der Jugendhilfe
- Unterstützung der Standortplanung von Einrichtungen und Diensten
- Mitwirkung bei der Sicherung des Raum - und Flächenbedarfs für die Jugendhilfe gem. § 46 AG-KJHG
- Inhaltliche Unterstützung der beteiligten bezirklichen Organisationseinheiten bei der Umsetzung von fachlichen Planungsvorhaben
- Verantwortliche Erstellung und Aktualisierung eines Verfahrens zur Personalbemessung
- (Mit-) Entwicklung und Controlling von Verfahren und Kriterien der Qualitätsentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe gemäß §79a SGB VIII
- Mitwirkung an der Öffentlichkeitsarbeit des Jugendamts

Ressort- und bezirksübergreifende Abstimmung und Zusammenarbeit

- Strukturelle Zusammenarbeit mit anderen Stellen und öffentlichen Einrichtungen gem. § 81 SGB VIII
- Abstimmung ressortübergreifender Fachplanungen mit der Jugendhilfeplanung
- Kontinuierliche Abstimmung mit der Gesamtjugendhilfeplanung der für Jugend und Familie zuständigen Senatsverwaltung
- Abstimmung der Jugendhilfeplanung auf Landesebene und in den zu beteiligenden Fachgremien
- Federführende Bearbeitung von Sonderaufgaben des Jugendamts nach Weisung Jug AL

Hervorzuhebende Sonderaufgaben:

- Leitung des Immobilien-, Grundstücks- und Baumanagement des Jugendamts (Teamleitung)
- Führung von Mitarbeiter*innen zur Grundstücksentwicklung und des Baumanagements
- Verantwortliche Koordination zur Erstellung der Investitionsplanung, Baumaßnahmenplanung, Bauunterhaltungsplanung und weiteren strategischen Planungen zur Entwicklung von Immobilien und Grundstücken des Jugendamts
- Akquise und Steuerung von Fördermitteln Land und Bund
- Ressourcenverantwortung und Ressourcensteuerung für die Bauprojekte des Jugendamts
- Rechtsgeschäftliche Vertretung Bauprojekte des Jugendamts und bei Abrechnungen von Fördermitteln
- Verantwortlich für das Krisen- und Interventionsmanagements bei Bauvorhaben des Jugendamts und bei der Entwicklung von Grundstücken
- Bearbeitung und Entscheidung besonders wichtiger, schwieriger und außergewöhnlicher Vorgänge bei Bauvorhaben des Jugendamts und der Entwicklung von Grundstücken
- Koordination der betrieblichen Arbeitsabläufe im Arbeitsgebiet
- Federführende Bearbeitung von Anfragen der BVV und des AGH

Bewertung:

Entgeltgruppe E 13
Besoldungsgruppe A13

2

Formale Anforderungen

Bei Tarifbeschäftigte (m/w/d):

Abschluss des Hochschul- bzw. Masterstudium, vorzugsweise in den Fachrichtungen Pädagogik, Psychologie, Sozial- und Erziehungswissenschaften, soziale Arbeit oder Verwaltungswissenschaften oder sonstige gleichwertige Studienabschlüsse in einer für die Tätigkeit geeigneten Fachrichtung

Es werden auch bereits im Land Berlin beschäftigte Tarifbeschäftigte zugelassen, die den Master zur Besetzung der Planstelle vorweisen können

Bei Beamtinnen und Beamten (m/w/d):

Erfüllung der laufbahnrechtlichen Voraussetzungen für das zweite Einstiegsamt der Laufbahnguppe 2 (ehemals höherer Dienst) der Laufbahngfachrichtungen:

Gesundheit und Soziales im Laufbahnzweig des Sozialdienstes

oder

Allgemeiner Verwaltungsdienst im Laufbahnzweig nichttechnischer Verwaltungsdienst

Bewerbungen von Beamt*innen des ersten Einstiegsamtes der Laufbahnguppe 2 (ehemals gehobener Dienst), die bereits einen relevanten Masterabschluss vorliegen haben und in das zweite Einstiegsamt wechseln, sind zulässig.

Weiterhin unabdingbar erforderlich:

Mehrjährige Berufserfahrung in Diensten der öffentlichen und/oder freien Jugendhilfe

Gewichtungen
entfallen hier



3. 3.1	Leistungsmerkmale Fachkompetenzen	Gewichtungen *			
		4	3	2	1
3.1.1	Personalmanagement <ul style="list-style-type: none"> kennt die Grundlagen, Ziele, Methoden und möglichen Inhalte der Personalentwicklung kennt die Instrumente des interkulturellen Personalmanagements und der interkulturellen Personalentwicklung sowie die Grundlagen der Diversity-Management-Strategien kennt die Inhalte des LGG sowie den aktuellen Frauenförderplan und wendet diese bzw. diesen an 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.2	Digitale Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> kann digitale Kommunikationsmöglichkeiten und Werkzeuge zielgerichtet und situationsgerecht auswählen kann mit den jeweils einzusetzenden Standard-Software-Produkten umgehen eignet sich selbstständig neue Fähigkeiten im Bereich der IKT-Nutzung an 	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.3	Vertiefte theoretische und methodische Kenntnisse kommunaler Sozial- und Jugendhilfeplanung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.4	Vertiefte Kenntnisse der Instrumente und Verfahren des Bezirks zu den strategischen Planungen zur Entwicklung von Immobilien und Grundstücken des Jugendamts	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.5	Umfassende Kenntnisse zu Fördermitteln und -verfahren und Rahmenbedingungen des Bezirks und des Landes	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.6	Kenntnisse zu Abläufen, Verfahren und des Krisenmanagements bei Bauvorhaben	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.7	Vertiefte Kenntnisse empirischer Sozialforschung und statistischer Verfahren	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.8	Vertiefte Rechtskenntnisse in den Gebieten: Jugendrecht (KJSG, AGKJHG, KitaFÖG, BGB, SGB IX), Baugesetzbuch, HOAI, Sozialrecht, Bürgerliches Recht, Verwaltungsrecht, Datenschutzrecht, Haushaltsrecht	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.9	Umfassende Kenntnisse der sozialräumlich orientierten Arbeit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.10	Kenntnis neuer Steuerungsformen und Finanzierungsmodelle der öffentlichen Verwaltung, Budgetierung, Kosten-Leistungsrechnung, operatives und strategisches Controlling	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.11	Kenntnisse im Projektmanagement und in der Organisationsentwicklung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.12	Moderations- und Präsentationskenntnisse, Öffentlichkeitsarbeit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.13	Umfassende Kenntnisse der Methoden der sozialen Arbeit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



3.1.14	PC- Anwendungskenntnisse im Umgang mit der Standardsoftware (MS Word, MS Excel, Outlook, Power Point), Internet- und Intranet, E-Mail	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.15	vertieftes Verständnis in der Zusammenarbeit mit politischen Gremien auf der Bezirks- und Landesebene	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.1.16	Kenntnisse des Antidiskriminierungsrechts und entsprechender Fördergesetze (AGG, LADG, VV Inklusion behinderter Menschen, PartMigG, LGBG, UntSexIdGlG etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3.2	Persönliche Kompetenzen	Gewichtungen *			
		4	3	2	1
3.2.1	Leistungs-, Lern- und Veränderungsfähigkeit <p>► <i>Fähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen engagiert zu arbeiten, den Handlungsrahmen auszufüllen und aktiv Wissen und Erfahrungen einzubringen sowie sich auf neue Aufgaben einzustellen und neue Kenntnisse zu erwerben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • übernimmt selbstständig und eigenverantwortlich Aufgaben • Verknüpft gewonnene Erkenntnisse mit vorhandenem Wissen • Ist eigeninitiativ in der Bewältigung komplexer Aufgaben. 	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.2	Organisationsfähigkeit <p>► <i>Fähigkeit, vorausschauend zu planen und zu strukturieren und entsprechend zu agieren</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • steuert, unterstützt und überprüft den Zielerreichungsprozess vorausschauend • koordiniert Arbeitsabläufe sach-, zeit-, und personengerecht • arbeitet vorausschauend 	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.3	Ziel- und Ergebnisorientierung <p>► <i>Fähigkeit, Denken und Handeln auf ein gewünschtes Ziel hin auszurichten und die erforderlichen Ressourcen effizient einzusetzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • behandelt komplexe Sachverhalte ganzheitlich • berücksichtigt fach- und ressortübergreifende Belange • setzt Zeit, Arbeitsmittel und Arbeitskraft rationell ein 	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.4	Entscheidungsfähigkeit <p>► <i>Fähigkeit, zeitnahe und nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen und dafür Verantwortung zu übernehmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • trifft Entscheidungen serviceorientiert, transparent und übernimmt Verantwortung • setzt und begründet Schwerpunkte bzw. Prioritäten • Wägt Entscheidungsalternativen ab. 	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3.3	Sozialkompetenzen	Gewichtungen *			
		4	3	2	1
3.3.1	Kommunikationsfähigkeit <p>► <i>Fähigkeit, sich personen- und situationsbezogen auszutauschen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • informiert zeitnah und umfassend, stellt notwendige Kommunikationswege sicher • argumentiert und handelt situations- und personenbezogen 	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



3.3.2	Kooperationsfähigkeit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	► Fähigkeit, sich konstruktiv respektvoll mit anderen auseinanderzusetzen und partnerschaftlich zusammenzuarbeiten, Konflikte zu erkennen und tragfähige Lösungen anzustreben				
3.3.3	• arbeitet konstruktiv und vertrauensvoll mit anderen zusammen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	• erzielt in der Zusammenarbeit mit anderen gemeinsame Ergebnisse				
3.3.4	Dienstleistungsorientierung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	► Fähigkeit, die Arbeit als Dienstleistung für die externe und interne Kundschaft zu begreifen				
3.3.5	• begreift Arbeit als Dienstleistung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	• klärt erforderlichenfalls Ausgangs- bzw. Auftragslage				
3.3.4	• erläutert Entscheidungen und Verfahrensabläufe nachvollziehbar				
	Diversity-Kompetenz				
3.3.4	► Fähigkeit, die Vielfalt von Menschen (u. a. hinsichtlich Alter, Geschlecht, Behinderung, Migrationshintergrund, Religion, sexueller Identität) wahrzunehmen, in der Aufgabenwahrnehmung zu berücksichtigen und einen diskriminierungsfreien und wertschätzenden Umgang zu pflegen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	• vermeidet Generalisierungen und Stereotype				
3.3.5	• versteht und respektiert andere Verhaltensweisen und Denkmuster				
	Migrationsgesellschaftliche Kompetenz				
3.3.5	► Fähigkeit, gemäß § 3 Absatz 4 PartMigG	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	1. bei Vorhaben, Maßnahmen und Programmen die Auswirkungen auf Personen mit und ohne Migrationsgeschichte beurteilen und ihre Belange berücksichtigen zu können,				
3.3.5	2. die durch Diskriminierung und Ausgrenzung von Personen mit Migrationsgeschichte entstehenden teilhabemindernenden Auswirkungen zu erkennen und zu überwinden sowie				
	3. insbesondere im beruflichen Kontext Personen mit Migrationsgeschichte respektvoll und frei von Vorurteilen und Diskriminierung zu behandeln.				
3.3.5	• begegnet Menschen verschiedener Herkunft aufgeschlossen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	• erkennt, akzeptiert und achtet Werte und Normen anderer Kulturregionen				

3.4	Führungskompetenzen (wenn sie im Aufgabengebiet erforderlich sind)	Gewichtungen *			
		4	3	2	1
3.4.1	Strategische Kompetenz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	► Fähigkeit, das eigene Denken und Handeln auf langfristige Ziele auszurichten, Entwicklungen und Probleme frühzeitig zu erkennen, folgerichtig zu beurteilen und denkbare Lösungen unter Berücksichtigung von Gesamtinteressen zu finden				
3.4.1	• gestaltet Strukturen und Prozesse	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	• Überblickt (auch politische) Gesamtzusammenhänge und nimmt gedanklich Entwicklungen vorweg				



3.4.2	Personalentwicklungskompetenz ► <i>Fähigkeit, die Potenziale und Motive der Beschäftigten zu erkennen, zu erhalten und so zu fördern, dass ein optimales Verhältnis zwischen den Bedarfen und Zielen der Organisation und den Bedarfen und Zielen der Beschäftigten entsteht</i> ► <i>Fähigkeit, die gesetzliche Verpflichtung zur Förderung von Frauen und Gleichstellung aus § 3 Abs. 1 LGG im Umgang mit weiblichen Beschäftigten anzuwenden (Frauenförderkompetenz)</i>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<ul style="list-style-type: none">• bezieht die Ziele des Frauenförderplans in die Personalentwicklungsplanung ein und wirkt auf die Chancengleichheit der Geschlechter hin• beteiligt, unterstützt und motiviert Mitarbeitende• vereinbart Personalentwicklungsziele und nimmt auf deren Umsetzung aktiv Einfluss				
3.4.3	Selbstentwicklungskompetenz ► <i>Bereitschaft und Fähigkeit, das eigene Verhalten zu reflektieren, Stärken und Grenzen realistisch einzuschätzen sowie sich persönlich und fachlich zu motivieren und weiterzuentwickeln</i>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<ul style="list-style-type: none">• greift Anregungen, Kritik und neue Ideen auf und bezieht sie in das eigene Handeln ein• reflektiert eigene Stärken und Entwicklungsbedarfe				
3.4.4	Innovationskompetenz ► <i>Fähigkeit, veränderte Anforderungen aktiv anzunehmen, Veränderungen zielgerichtet einzuleiten bzw. umzusetzen und kreativ neue Ideen zu entwickeln</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<ul style="list-style-type: none">• verfolgt Entwicklungen und erkennt Veränderungsbedarfe• stellt gewohnte Verfahren, Denkmuster und Entscheidungen bei Bedarf in Frage• fördert innovative Ansätze von Mitarbeitenden, ist fehlertolerant				
3.4.5	Repräsentations- und Netzwerkkompetenz ► <i>Fähigkeit, die eigene Organisation und das Land Berlin nach außen überzeugend zu vertreten, innerhalb und außerhalb offen und zielbezogen partnerschaftlich neue Kontakte zu knüpfen und so zu pflegen, dass nachhaltige Vorteile für alle Beteiligten entstehen</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<ul style="list-style-type: none">• vertritt die eigene Organisation und das Land Berlin positiv nach außen• tritt vor Personengruppen sicher und adressatengerecht auf				